Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 14 (1888)

140 (16.6.1888)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1061201</u>

Wilhelmshavener Tageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter zum Preis von Mt. 2,25 ohne Buftel: lungsgebühr, sowie die Expedition gu Mt. 2,25 frei ins Saus gegen Vorausbezahlung, an.

amtlicher Anzeiger.

Redaktion u. Ervedition:

Kronprinzenstraße Ur. 1.

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie 5 gespaltene Corpuszeile ober beren Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Pf.

In erate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten. Publikations-Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. ftädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

Nº 140.

Sonnabend, den 16. Juni 1888.

14. Jahrgang.

ist geschehen. † R. Es ift gefchehen! Der befte, ber ebelfte und hoch-

bergigfte, ber helbenhaftefte Fürft ift nicht mehr, ausgefampft hat er ben Riefentampf ber Pflicht gegen ein hochtragifches Befchid.

Wenn auf irgend einen Menfchen ber Jestzeit bas Gothe'iche Wort:

"Gbel fei ber Menfch, hilfreich und gut" angewendet werden fann, fo ift es hier ber Fall, benn "Un= ermudet ichaffte er bas Rugliche, Rechte, ein Borbild jener geahneten Befen."

Schwere, unheilbare Rrantheit batte ibn niebergeworfen, gierig freffend an feinem Leben, und boch bielt er Ctanb, doch übernahm er die Bugel ber Regierung, bis der Tod diefelben feiner Sand wieber entzog und bie Dajeftat jenes furchtbaren Berrichers bie irbifche Dajeftat befiegte.

Staunend blidte bie Belt auf biefen Belbentampf, ber feinen Gieg verhieß, verheißen tonnte.

Und fo trug biefes Ringen benn ben Charafter bes Ungewöhnlichen, Grofartigen und Tragifchen in außerorbent. lichfter Art.

D armer Raifer Friedrich, ebler Dulber, erhabener Streiter, Dein Loos ift bas bes Sohen und Eblen auf Erben felbft gemefen! Du wollteft bas Gute nur bes Guten Billen, und Du haft es nicht nur gewollt, fondern auch mit Singabe Deiner felbft erftrebt. Rurg, nur allguturg war ber Lauf Deiner Regierung, bafür aber befto glorreicher und groß= artiger. Bie ein leuchtendes Meteor am himmel ift fie



aufgegangen, um ebenfo glangend wieder zu vergeben. Wir fagen nicht in Dunkelheit und Bergeffen; benn bas wird nicht ber Fall fein; im Bergen bes beutschen Boltes wird fle vielmehr emiglich fortftrahlen, und auf den ehernen Tafeln ber Geschichte wird fle verzeichnet fteben. Gebeugten Sauptes fteht Dein Bolt jest an Deinem Grabe, gerriffenen Bergens, von einem Schmerg, ber nimmer gang gu überwinden fein wird, Dulber ohne Gleichen!

Bohnte in und nicht ber fefte Glaube an Deutschlands Bufunft, fo möchten wir gang verzagen. Aber nein, Deutschland hängt nicht von ber Erifteng Gingelner ab, folange bas beutsche Bolt fich ben Glauben an fich felbft und bie Achtung vor fich felbft bewahrt . . . und fo lange es mit ben " hobengollern" fein Befchick verbunden halt.

Dein erhabenes Bilb, Du erhabener Tobter, ber Du bem Geringften Deines Boltes burch Deine Leiben nabe, gang nabe gerudt bift, wird nicht im Bedachtniffe bes Bolles erblinden, Raifer Friedrich wird fortleben in bautbarer und bewunderungsvoller Erinnerung ebenfo wie fein großer Bater. Dichtung und Runft werden beiben Selbengeftalten unverwell= liche Lorbeeren flechten und voll mahrer Bewunderung und tieffter und edelfter Chrfurcht wird bie Rachwelt auf Bater und Sohn bliden.

Die Gegenwart aber wird ihre hoffnung bem leben anvertrauen, bem eblen Bollern Bilbelm II., bem erftgebornen Sohne bes hochfelig Entichlafenen, ben Bott fcuten

Berlin, 15. Juni. Boll unendlichen Schmerzes bangt bas beutsche Bolt um bas Leben seines theuren Raifers, voll angft-licher Spannung richtet es seine erschredten Blide nach Schlof Fried. richstron, wo ber hohe Dulber allem Unscheine nach feiner irbifchen Bollenbung entgegenharrt.

Die gefürchtete Lungenentzündung ift eingetreten, ber Fieber fanb im rapiben Steigen und bie Rrafte ebenso im Sinten be griffen, die Athmung wird immer ichwieriger und muhfamer, bie Theilnahme bes geliebten hoben Rranten an bas, mas fich um ihn Butragt, hat abgenommen. Die Berftopfung ber entftanbenen Deffnung zwifchen ber Speiferohre und ber Luftrohre burch eine Ranu'e

Der Reichstangler und Rriegsminifter waren geftern mehrer Stunden beim Raifer anmefend.

Die heute fruh an und eingetroffene Wolff'iche Depefche lautet : des Raifers ift unverändert. Caprivi, Lenden und Kraufe find um 8 Uhr Abends nach Berlin gurudgefehrt.

Gin uns gütigft übermitteltes vom Sofmarichallamt bier einge troffenes Brivattelegramm bon beute fruh 9.51 Min. befagt: Es

In Berlin herricht eine cewaltige Aufregung, Die Rgl. Theater blieben geftern Abend geschloffen. Der Kronpring hat bis auf Beiter Aufenthalt im Schloffe Friedrichstron. Die gange Ruiferl. Familie

Taufende von Berlinern find nach Botsbam gewallfahrtet, um bem Raifer naber zu fein. Alles verhalt fich ftill und in fast athem Im Schloffe felbft herricht eine gang unbefdreibliche Beangftigung.

Gine Telephonsperre ift in Botsbam für alle Berliner Beitungsredaktionen eingetreten. Auch find bie Besitzer von Brivat anschluffen in Botsbam aufgefordert worben, feiner briten Berfor bie Benutung bes Telephons zu gestatten. Für bie Station Wilh part ift bie Telephonbenugung Privaten überhaupt untersagt worder.

Beute Mittag erhielten mir folgendes Telegramm: Potsbam, 15. Juni. Geine Dajeftat der Kaiser Friedrich ist heute Mittag 11 Uhr 15 M fanft entschlafen.

Eine andere heute Rachmittag eingelaufende Depefche loutet: Berlin, 15. Juni, 1.35 Min. (B. T. B.) Das Mittagszweiten:nal sberwaifte Bolf beklagen den hintritt des vielgelich=

Lehrbataillon Bache.

Volitijche Rundichau. R. Rach bem geftrigen Bulletin fintt bie hoffnung auf Erhal-

ber Speiferohre jest eingetreten zu fein. Richts ift im Stanbe, unfern Schmerz über biefes Unglud auszubruden. Unfere Dochtonfervativen und Sochfirchlichen fdmeicheln fich nach bem Dalinfcheiben Raifer Friedricks, ben herrn v. Buttfamer mieder in's Umt gefet Bu feben. Gie meinen, fein langjähriger Unterftaatsfitretar Herrfurth merbe folange bie Geschäfte fortführen, bis bie Stunde bes Herrn icon ein begabter Mann finden werbe, ber im Ginne ber Mittelnicht zu benten, ba fich berfelbe im Reichsbienfte und als Bertreter bes Reichstanglers bei ben Berhandlungen bes Reichstages als unallerdinge, daß Bere v. Bötticher jum Bigeprafidenten bes Staats. ministeriums ernannt werbe. Die Aussichten bes Berra v. Beblit lofer Spannung werben Mittheilungen aus bem Schloffe erwartet. v. Scholz und ber Jufligminister v. Friedberg bachten an eine De-Trutfchler feien in ber That aussichtsvoll. Weber ber Finangminifter miffion. Angefichts ber jegigen Lage gebente feiner ber Minifter an ben Rudtritt, auch liege fein Anhalt vor, bag ber Raifer eine meitere Menberung im Beftonbe bes gegenwärtigen Minifteriums muniche. Die Borte Derouledes, daß Elfaß-Lothringen unter ber beutscher herrichaft nicht mehr zu beflagen fei, als es ber Fall unter Clemens ceau, Rarc und Reirach fein wurde, haben in Frankreich vielfach ftart verschnupft, weshalb er es jest mit Ableugnung versucht. Di boulangiftische Preffe liegt einen fingirten Brief an Maret, ben Chefredafteur des "Radical", in welchem Deroulede Alles in Abrede ftillt. Maret zeigt nun aber an, bag er feinen Brief von Deroulebe empfangen habe. Belletan reißt in ber Juftice Rochefort machtig blatt des "Neichsanzeigers" bringt eine Befanntmachung des finn entbedt, bie er Derouledismus nennt, an welcher ber ehemalige berunter, und Rochefort ichweigt bagu wie immer, wenn fich Belletan Staatsministeriums, wonach Raifer Friedrich nach langem, schwerem, Laternemann ftart leibe. Im frangofischen Heerwesen muß es schlimm Laternemann ftart leibe. Im frangofischen heerwesen mußes schlimm göttlichen Billen getragenem Leiden furz nach 11 Uhr Bormittags wenigstens die Parifer Blätter, wenn er all ben Unrath und Schlendrian wenigstens die Parifer Blätter, wenn er all ben Unrath und Schlendrian Rriegesur ewigen Rube eingegangen ift. Das Königshaus und das zum beseitigen wolle, welcher sich unter bem steten Wechsel im Krieges beseitigen wolle, welcher sich unter bem steten Wechsel im Krieges Berlin, 15. Mai. (28. T. B.) 2.35 Nachmittags. Der Die Wahlen find in Belgien für die Liberalen ungünstig aus-

Schaaren von abeffinischen Musreigern finden fich bei ben italienischen Boft n sammt ihrer Waffen ein, um, wie fie fagen, fich vor bem Berhungern gu fchuten. - Blaine hat gang entschieden bie Uebertung des theuren Lebens unferes Raifers immer mehr; icheint doch nahme der Randidatur für den amerikanischen Prafidentenftuhl abbie ichon Mitte Mai zu erwartende Rataftrophe der Durchfressung gelehnt, selbst auch für den Fall, wenn ihn die Chicagoer Konvention auch tropbem als Randidaten aufstellen werbe, wodurch nun die gange Ronftellation verschoben ift. Cleveland's Aussichten find baburch feinesmege beffer geworben.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Juni. (Sof = und Berfonal = Nachrichten.) v. Buttkamer wieber gefommen fei. Die "Roln. 3tg." nennt biefe Mus Schlof Friedrichstron melbet bas heutige Sof-Journal: Gegen Hoffnungen eitel Schäume. Sie zweifelt nicht baran, baß fich Mittag langten von Berlin tommend Fürst Rabolin, sowie Sofmarichall Frhr. von Lynder, ber Staatsminifter Dr. von Friedberg parteien ben Gesundungsprozeg unserer inneren Buftanbe burch eine und ber großbritannische Botschafter Lord Esward Malet auf Friedrichs= magvolle und verföhnliche Politif weiterführt und die Nationalliberalen fron an. Der Chef bes Militar-Rabinets General ber Ravallerie ild part b. Botsdam, 15. Juni, 5.28 Min. fruh. Der Zuftand richt immer in die Nothwendigkeit versest, reaktionare Streb - von Albedyll hatte fich schon fruher dorthin begeben. Ihre Majestät ungen mit freundschaftlicher Entschiedenheit abzumiffen. Das bie Raiferin Augusta, sowie bie Mitglieber ber Roniglichen Familie, Rartell wurde badurch entschieden on innerer Feftigfeit und volle- welche fich gegenwartig von Berlin abmefend und auf Reifen befinden, thumlicher Ungiehungsfraft gewinnen. Un eine Uebernahme bes find am heutigen Bormittage telegraphifch von bem Befinden bes preugischen Ministeriums bes Innern durch herrn v. Botticher fei Monarchen in Reuntnig gesetzt worben. Ihre Raiferl. und Konigl. Soheiten ber Ronpring und die Rronpringeffin, sowie der Erbpring und die Erbpringeffin von Sachfen-Meiningen und ber Pring und entbehrlich erwiesen habe. Besonders mache die Bollendung ber fo- bie Bringeffin Friedrich von Sobenzollern erschienen beute Rachzialen Gefetgeburg einen folden Amtswechsel unmöglich. Döglich mittag gegen 2 Uhr bei ben Raiferl. Majeflaten auf Schlof Friedrichsfron, wo Sochfibiefelben auch bas Diner einnahmen.

- Bringeffin Cophie, britte Tochter bes Raifers hatte geftern, am 14. Juni ihren 18. Geburtstag.

Berlin, 14. Juni. Der Raifer beauftragte geftern tele-

graphifch den Reichstangler, wegen lebernahme bes Minifteriums bes Innern mit dem Dberpräfidenten von Bofen Grafen v. Beblis -Trütsichler in Berhandlung zu treten.

Die "Schlef. Big." tommt neuerbings auf bas ichon im vorigen Berbfte erörterte Bedürfniß zu fprechen, bie Behalter ber Infanterie offiziere aufzubeffern. Dag bie jungeren Lieutenants einen Bufchug von etwa 45 Mart monatich burchschnittlich nöthig haben, ift in Unbetracht ber Befolbungsverhaltniffe unferer Beamten 2c. gang gerechtfertigt. Es muß für fie aber, wie für ben Affeffor, eine Beit tommen, in welcher fie die elterlichen Bufchuffe entbehren tonnen. Leiber tommt biefe Beit bei ben heutigen Avancementsverhaltniffen, wenn überhaupt, burchweg zu fpat, und aus biefem Grunde muffen nicht wenige im Uebrigen berufene junge Leute es fich verfagen, Die militärische Laufbahn enzuschlagen. Während es noch vor 15 und mit bewunderungswürdiger Friedrich nach langem, schwerem, Laternemann ftart leibe. Im französischen Herwieden mußes schlimm 20 Jahren san, bag vie Junptleute unter aussehen, ba Frescinet Hertuleskräfte bestigen muffe, so schren and ift es beute ganz normal, wenn die Offiziere erft 30 Jahren gab, ift es beute gang normal, wenn bie Offiziere erft im 31. ober 32. Jahre Premierlieutenants merben. Es folgt bann minifterium 2c. angehäuft habe. Bon ber Ernennung Miribel's jum ein nicht felten bis jum Alter von 37 und 38 Jahren reichenber Kaifer ift ohne Kampf berichieden, Sochderselbe liegt jest auf gefallen. Auch von den Stichmahlen soll nichts für sie giberalen ungünstig ausnicht mehr entsprechenden und einen peroppenangen bietenden, dafür aber oft genug mit den größten dienstlichen Anbietenden, dafür aber oft genug mit den größten dienstlichen An-Lebensabschnitt, ben bie ichon reifen Danner in ber ihrem Alter dem Lodtenbett. Die ganze Kaiferl. Familie war beim Ber- fein. — Der Rüchtritt bes Ministeriums in Spanien ist eine strengungen verbundenen Charge des Premierlieutenanis verbringen frengungen verbundenen Charge des Bremierlieutenanis verbringen icheiden zugegen. Der Beg von Schlofz Friedrichstron bis wahischeinliche Folge ber geplanten heeresorganisation und ber beabsichtig- muffen. Die zeigt sich in Bezug auf das Gehalt die schwerste Un-Canssouci ift durch Susaren besetzt. Innen im Schloss Friedrichstron bis wahrscheinliche Folge ber geplanten heere Borganisation und ber beabstichtigs muffen. Dier zeigt fru, in Diesem Alter nur 5 Thaler monatlich mehr zu ten Einführung bes allgemeinen Stimmrechts. — Der it a lie n i so bei achtzehnschein Banze haben, als ber achtzehnschrige Sekondesieutenant, in diesem Alter noch auf Bufchuffe von Eltern ober Bermanbten angewiesen gu fein | ober sich maßlose Entbehrungen auferlegen zu muffen, bas streitet gerabezu wiber eine naturgemaße Gesellschaftsorbnung. Hier muß Sand an's Wert gelegt werben, es muß bas Gehalt ber Bremierlieutenants soweit erhöht werben, um wenigstens bie übliche Minimalzulage entbehrlich zu machen, alfo von 30 auf minbeftens 40, wenn möglich 45 Thaler monatlich. Ferner ift ber Gehaltsunterfcieb ungerechtfertigt, welcher gwifden ben Sauptleuten ber Infanterie und benen ber übrigen Waffengattungen besteht. Erftere erhalten monatlich 10 Thaler weniger, als lettere. Mehr benn je ift bie Infanterie heute bie Sauptwaffe bes Beeres, biejenige Baffe, welche, wie unsere Berluftliften zeigen, aus ben Reiben ihrer Offiziere bie bei weitem größte Bahl von Opfern bringt. Und was von unseren Infanterieoffizieren, insbesondere vom Kompagniechef, bei ber heutigen Bewaffnung und ber aus ihr resultirenden Tattit im Frieden an physischen und intellettuellen Leiftungen geforbert wird, ift mahrlich nicht geringer als bas, mas bie Offiziere gleicher Charge bei anberen Baffen leiften muffen. Nichts ericeint alfo billiger, als ber Bunich, baß bas Gehalt ber Hauptleute ber Infanterie bem ber übrigen hauptleute und ber Rittmeister gleichgestellt werbe.

— Am 10. b. M. fand in Gotha eine Zusammenkunst ber national = liberalen thüringischen Reichstagsabge = ord neten ftatt, an welcher bie herren Brof. Meyer-Jena, Müller-Apolba, Geibel-Gifenach, Gunther-Raumburg, Deahna-Arnftabt unb Benneberg-Gotha theilnahmen, Berr Beit-Meiningen mar leiber burch Prantheit verhindert. Un ben Berhandlungen, die fich auf die Forberung ber Barteiorganisation bezogen, nahm auch Brofeffor Delbrud überwiesenes Bermachtnig von zweihundert Taufend Frants au, aus Jena Theil. Der nachste, im Herbst bes laufenben Jahres welches zur Unterftützung für aus Elfag-Lothringen ausgewanderter stattfindende national-liberale Barteitag wird in Coburg abgehalten Optanten bestimmt ift.

Die Befugniß gur Genehmigung ber Rüdverfetung von Offizieren ber Landwehr zweiten Aufgebote in bas erfte Aufgebot ift ben Generaltommandos beziehungsweife ben oberften Waffeninftangen, ber gleichen Rudverfetung von Sanitatsoffigieren aber bem Generalftabsargt ber Armee übertragen worben.

- "Die Stärkeverhältniffe im beutschefranzösischen Rriege 1870/71" werben in einer von ber triegsgeschichtlichen Abtheilung bes großen Generalftabes herausgegebenen Schrift (Berlin, Mittler auf Grund genauefter Berechnungen einer neuen Darftellung unter jogen. Die Beröffentlichung wird einem allfeitigen Intereffe begegnen jumal burch biefelbe bie Angaben bes Generalftabsmertes mefentlich berichtigt werben, fo daß man nun erft eine flare Anschauung von ben Ziffern ber heere gewinnt, die sich gegenüberstanben. Die Arbeit reicht in bem vorliegenden Sefte bis jum 6. Auguft, enthält alfo Beigenburg, Worth und Spichern. Ueber biese find folgende Bahlenangaben befonders bemertenswerth :

1) Beigenburg. Es ftanben fich bort gegenüber: a. überhaupt: Infanterie 48 000 Deutsche und 4650 Frangosen, Ravallerie 2950 144 Befdite " 18 Gefdüte. Artillerie Das Berhaltniß mar alfo etwa 10:1. b. im Enticheibungstampfe:

Infanterie 24 700 gegen 4650, Ravallerie 1700 90 Artillerie

Das Berhältniß mar alfo etwa 6:1. Berluft ber Deutschen 2,71 Brog, ber Frangofen 36,73 Brog 2) 2B örth.

a. überhaupt: Infanterie 76 400 Dentiche und 42 800 Frangofen, Ravallerie 5700 5700 300 Geschüte " 167 Befdüte. b. im Enticheidungstampfe: Infanterie 71 500 gegen 32 000,

Ravallerie 4250 Artillerie 234 Das Berhältniß mar alfo etwa 2:1.

Berluft der Franzosen: Berluft ber Deutschen: Infanterie 50 Brog. Infanterie 1297 Prog. Ravallerie 32 Ravallerie 1,18 Artillerie 17 Artillerie 2,22 3) Spicheren.

a. überhaupt: Infanterie 30 100 Deutsche und 24 400 Frangosen. Ravallerie 450 320 108 Gefcute " 90 Wefdüte. Artillerie b. im Enticheidungstampfe: Infanterie 26 000 gegen 23 700, Ravallerie 840

90. Artillerie 78 Berluft der Frangofen: Berluft ber Deutschen : Infanterie 19 Brog. Ravallerie 19 Ravallerie 0,95 " Artillerie 3,4 Artillerie 19

> Des Bfarrers Mündel. Original-Roman von Gertrud Balben.

> > (Fortletzung.)

Rafende Gifersucht erfaßte ben jungen Offigier; wie ein Schemen verschwinden bie ihm vor feiner Gitelfeit vorgegantelten Bilbern.

Sich an Benri wendend, forberte er beffen Sigtiffen, legte fanft ben Ropf ber jungen Frau barauf und fprang vom Wagen, um flumm noch eine Beile nebenher zu reiten. Jest war die grabe die Banbe. So hatte der Bater im himmel es über alles Erwarten feine Hilfe fpenben.

Wagens, und foeben regte fich Alice.

Balbheim vermochte ber jungen Frau jest nicht in bie klaren, braunen Rinberaugen gu feben, nicht formelle Soflichfeitsphrafen im fühlen Ronversationston mit ihr wechseln, eher wollte er für einen falonfremben, rauhen Mann bes Schlachtfelbes gelten. Er fprengte jurud ohne Abichied und Gruß, in die Grauen und Schreden bes Schlachtfelbes. Benri ichaute ihm überrascht einige Minuten nach, schüttelte verwundert fein graues haupt und fuhr ber Beimath gu. Benig Augenblide fpater erhob fich Alice muhfam, furchtfam erschauernd, als sie fich neben dem regungslofen Alfred fand, ben sie ein originelles Mittel, um ärztliche hilfe zu erlangen. Sie befestigte für eine Leiche hielt. Sie mußte sich erft ringsum schauen, ehe sie bas große Tuch mit dem rothen Kreuz, welche die Einfahrt befür eine Leiche hielt. Sie mußte sich erst ringsum schaven, ehe sie fle dauf bei boch so grenzten; an den Stamm der anderen lehnte sie ein mächtiges, weißsich auf die Wirklichkeit zu bestinnen vermochte. Hatte sie boch so gescheuertes Brett, auf bessen lebhaft geträumt, sie ware daheim in Deutschland bei den gescheuertes Brett, auf bessen leuchtende Platte sie mit großen Er hatte tausende seingesponnener Lebensfäden mit einem gescheuertes Brett, auf bessen lebhaft geträumt, sie ware daheim in Deutschland bei den Buchstaben in deuschen Buchstaben zu retten." Mann, ihr Charles, und halte fie fest in seinen Armen und herze hier gesucht, einen schwer Berwundeten zu retten."
und luffe fie. Und nun war boch Alles so anders; fie allein in Sie hatte bald die Genugthuung, zu seben und fuffe fie. Und nun war boch Alles so anders; fie allein in Sie hatte bald bie Genugthuung, zu sehen, bag ihr Mittel ber Nacht, auf öber Lanbstraße und ihr Charles verwundet, als Ge- geholfen. Am Bormittag bes nächsten Tages zogen lange Reihen ver Neugli, auf voer Landstruge und ihrem Heimathlande. Wo war nur beutscher Soldaten vorüber; verwundert lasen sie Inspirit im bas stille Thal, in das stille Stüden Wie stille Thal, in das stille Stüden Wie stille Thal, in das stille Thal, in da

Berlin. Der Streit ber Schmiebe ift beenbet. Die Gesellen brachen. Sofort ichloffen fich bie Laben und wurden Trauersabnen Berlin. Der Streit der Schniebe if beenbet. Die Gestate ausgestedt und auf Halbmaft gehißt. In den ersten zwei Stunden fich ber Werkstattordnung gefügt, die Meister die zehnstündige ausgestedt und auf Halbmaft gehißt. In den ersten zwei Stunden Arbeitszeit als Normal-Arbeitszeit zugeftanben, und auf biefer Gunblage ift ber Ausgleich gu Stanbe gefommen.

Aus Salberftabt wird gemelbet, bag ber frühere nationalliberale Landtagsabgeordnete Guftav Bertog geftorben ift.

- In Erlangen ftarb ber fürglich in ben Ruheftand getretene Direttor ber Rreisirrenanftalt Brofeffor Sagen, einer ber vier Merate, auf beren Gutachten bie Absetzung Ronig Ludwigs

Elbing. Landrath Dr. Dippe ift nach Gumbinnen als Regierungsrath ver fet t worben.

Alusland.

Dien, 13. Juni. Das "R. B. T." melbet: Die angefunbigte Berlegung ber außerhalb Galigiens befindlichen galigifcher Eruppen nach ihren Beimathsorten murbe vorläufig fiftirt.

Beft, 14. Juni. In bem Musichuffe ber ungatifchen Delegation für auswärtige Angelegenheiten legte ber Minifter bes Aus-wärtigen Graf Ralnoth bie Situation bar und betonte, bag bi Politit ber Regierung eine fehr friedliche fei. Hierauf murbe bas Budget bes Auswärtigen genehmigt. — Graf Unbraffy hat fein Landtagsmanbat niebergelegt, weil ihm ein Antrag Albert Apponni's auf Anertennung bes Coburgers unbequem getommen fein foll.

Baris, 13. Juvi. Der Barifer Gemeinderath nahm ein von bem in Stragburg verstorbenen Birtle ber Stabt Baris

Paris, 14. Juni. Frencinet reift morgen nach Belfort ab London. Die Gefchaftslage in Großbritannien hat fich wieder verhältnigmäßig gunftig geftaltet. "Rur felten in ben letten Jahren" fagt die Times, "hat bas Sandelsamt bem Lande eine fo erfreuliche Statistit über die Gin- und Ausfuhr vorlegen tonnen, als die für ben verfloffenen Monat Mai ift. Die Einfuhr muchs um 83/4, bie Ausfuhr um 163/4 p.Ct. im Bergleich mit ber bes Dai bes voriger Jahres. Großbritannien hat mehr Fleisch, Sped, Rafe, rohe Baum-wolle, Hanf, Leber, Gerfte, Reis und eine Menge anderer Lebensbelürfniffe getauft. Die großen Gintaufe feten eine vermehrte Rauffraft voraus. Andererfeits hat es mehr Rohlen, Baumwollmaaren, Maschinen, Bollzeuge und andere Induftrie-Erzeugniffe verkauft Diefer vermehrte Abfat legt Beugnif ab von ber gefteigerten Befcaftsthätigfeit im Inlande und einer ausgebehnteren Rachfrage nach britifchen Waaren im Auslande. Es braicht jest tein außerordent liches Steigen ber Fluth bes Sanbels fattzufinden, um nochmals ein Bruchtheil ber geftrandeten Arbeitetraft flott gu machen. Soffentlich haft die Fluthwelle lange genug an, um felbft bie Sinberniff ber für Burgerlöhne arbeitenben auswärtigen Arbeiter gu üf erminden.

Mabrid, 14. Juni. Bie es heißt, foll Puigcerver infolge einer Unterredung mit Sagafta eingewilligt haben, das Portefeuille

bes Finangminifteriums gu behalten. — Nach einer ber Nordb. Allg. Zig. heute Morgen aus Masbrid zugegangenen telegraphischen Melbung ift bas Alto holgeset

geftern in beiden Saufern ber Cortes angenommen worden. Daffelbe wird bemnächft publigert werben und alsbald in Rraft treten.

- In Bruffel wird angenommen, bag bie Rongo-Regierung entschieden ungunftige Nachrichten über Stanlen erhalten habe, Die

fte geheim halt.

Serajewo, 14. Juni. Der Rronpring und bie Rron-prinzessin besuchten verschiebene Rirchen, Moscheen und sonftige Sebensmurbigfeiten. Bei bem Befuche ber großen Bagi Choufraf Beg Mofchee, in welcher alle Muhamebaner fich versommelt hatten, fprach ber Illema Reiful bas Gebet und ben Dant für ben mohlwollenden Schutz ber Muhamebaner aus. Beim Diner, welchem bie fremben Ronfuln beiwohnten, brachte ber Kroupring einen be-geistert aufgenommenen Toaft auf ben Raifer aus. Um Abend brachte bie gesammte Burgerichaft ber Stadt ben hohen Berrichaft n einen Fakelzug. Die Stabt mar prachtig illuminirt.

Marine.

* Wilhelmshaven, 15. Juni. Der "Nordd. Llohd-Dampfer "Hohenzollern" mit dem abgelösten Kommando S. M. Kreuzer "Möwe" und "Nautilus" an Bord, hat heute Antwerpen verlassen und hat die Heimreise nach Bremershaven sortgesetzt. — Der Machinen-Ingenieur Missisch is vom Urlaub zurückgekehrt. — Der Marine-Jutendantur-Sekretär Krämer von der hiesigen Stations-Intendantur, ist vom 15. d. M. ab zu einer viermonatlichen Dienstleistung in der Wimiralität kommandirt. — Torpederlieutenant Matz ist zur Abnahme von Minenmaterialien nach Misshheim a. Rh. kommandirt.

Riel, 14. Juni. Der Transportdampfer "Giber" ift, bon Wilhelmshaven tommend, vorgestern hier eingetroffen. — Das Torpebodivisionsboot "D 3" ift vorgestern Abend, von Danzig

fommend, hier eingetroffen.

Lotales.

die Trauerfunde bom Dabinicheiben unseres geliebten, theuren Raifers möge fich Jeber jest banach richten! ein, überall fieht man beffürzte und betrübte Gefichter, bie Rebe ftodte Bielen im Munde, mahrend andere in lautes Wehtlagen aus- gegen Abend machten fich einige Burichen ben ichlechten Gott

nach Gintreffen ber Ungludsbepesche war unsere Expedition formlich von Leuten aller Stände belagert, bie fich felbst von bem Geschebenen unterrichten wollten. Leiber tonnte ihnen nur die traurige Runde bestätigt werden.

R. Bilhelmshaven, 15. Juni. (Unfer Leitungswaffer.) Schon vor einiger Zeit tauchte hier ein Gerücht auf, bas von ber Befund. beitswidrigkeit unferes Leitungswaffers munkelte, leider aber konnte man Authentisches barüber nicht erfahren. Erst als herr Kreis, physikus Dr. Schmibtmann bei nicht wenigen seiner Patienten bir Diagnose auf Bleivergiftung stellte und biefelbe mit bem Leitunge. Waffer in Berbindung brachte, enstand natürlich in manchen Familie eine Opposition gegen bie Benutaung bes Baffers aus ben Leitunge und es nahm diefes Gerücht von jest an eine festere Gestalt an Es liefen jest auch an unsere Redaktion biesbezügliche bringlich Unfragen ein, infolge beffen fich ber Befitzer und Berleger biele Blattes entschloß, die nicht unerheblichen Roften aus ben Auge laffend, dieser unheimlichen Sache im Interesse der Einwohnerschaft auf die Spur zu tommen. Und so fandte er benn an die Konigland der Berling begingen generalt in Berling begingen generalt in Berling begingen generalt bei Merling begingen generalt bei Berling ber bei Berling ber bei Berling bei Berling ber bei Berling ber bei Berling bei Berli demijd technische Berfuchsanftalt in Berlin brei Broben Boffer in Kruken zu je 5 Liter, in ber vorschriftsmäßigen Weise ein, bon welchen die erste mit A., die zweite mit B. und die dritte mit C. etikettirt war. Probe A. enthielt Waffer, welches am Tage über läuft, B. foldes, welches bie Nacht über in ben Robren geftanben hatte, und Probe C. war bem Ständer vor bem Saufe bek hern hatte, und Brobe C. war bem Ständer bor bem haufe bek hern Lubwig Janffen entnommen. Wie ja bekannt, find bier in Bilbelme, haven überall in ben Säufern Bleirohre zur Wafferleitung verwendet, und wie das Waffer in der einen Leitung beschaffen, so wird es also auch in ben anderen fein, nur mit ber Ausnahme, daß neue Bleirohre noch einen größeren Prozentsat Blei abseten, als alte, Wir laffen bie gestern Nachmittag eingetroffene Analyse ber brei fetreffenden Bafferproben bem Bortlaute nach fier folgen ;

"Die Untersuchung ber der Königl. chemisch-technischen Bersuchs, anstalt mit Schreiben bes Herrn Th. Suß zu Wilhelmshaven vom 14. und 18. Mai 1888 überfandten Proben Baffer bat folgenbe

Refultate ergeben:

1 Liter ber Brobe von 200 C. enthalt: Bezeichnug ber Broben: A.

Abbampf = Rückstand bei 101 °C. getrocknet . . 38,0 Milligr. 40,0 Milligr. 30,0 Milligr. Blet 1,7 "
Ammoniaf 0,05 "
Salpeterfäure . . . 3,0 " 13,3 Spuren 0,13 0,09 Milligr. 3,0 Salpetrige Saure . . . fehlt in allen brei Broben

Sauerftoff, erforderlich gur Oxidation ber organi= fchen Gubftangen, in altalischer Lösung burch Ralt, Magnefia, Schwefel-

Raliumpermangomat . 2,15 Milligr. 2,67 Milligr. 1,86 Milligr.

faure und Chlor . . . bei allen brei Broben nur fehr geringe Mengen. Der chemischen Busammensetzung nach ift bas Baffer 0. jum

Trinten und Ruchengebrauch unbedentlich zu verwenden. Die Proben A. und B. find für beibe Zwede bes Bleigehalts wegen unbrauchbar. Berlin, ben 9. Juni 1888.

Ronigl. demifch-technische Berfuchs-Unftalt. Fintener."

Mus biefer Analyfe geht hervor, bag bas Baffer aus ben Leitunge in ben Saufern gum Trinten und Ruchengebrauch für bie Gelund heit schäblich, also unbrauchbar ift; bagegen bas Waffer aus ba Ständern (Plumpen) auf ben Strafen ohne Furcht in jeber Di benutt werben tann. Auch bas verfteht fich gang von felbst, bi biejenigen Gemerbetreibenbe, wie Bader, Schlächter, Geltersmallt fabritanten, Deftillateure 2c. 2c. ebenfalls bas Waffer aus ben fi tungen im Saufe nicht gu Genugmitteln beftimmten Gegenftanb benuten bürfen, wenn fie tadurch ihre Runben nicht an ber Gelun heit schädigen wollen. Gie find alfo auch auf bie Benutung Baffers von ter Strafe angewiesen, folange fie nicht ber Gembeit unschädliche Bafferleitungsrohre zur Berfügung haben. Ber läufig ift bie gesammte Ginwohrerschaft alfo, wenn fie fich vor Bli vergiftung hüten will, die fich in gar mancherlei Rrantheitsetichen nungen tennzeichnet (Bleitolit, Bleifchnupfen, rheumatismusartige Leiten, Bleischwindsucht, Lähmungen 2c.), barauf angewillen, ibt Baffer zum Saus- und Ruchengebrauch ben Bumpen auf ben Strafen zu entnehmen. Spater werben allerbings Anfalten getroffen werben muffen, bie gefundheitswidrigen Bleirohre ganglich gu entfernen und fie durch andere entsprechende zu erfeten. Den Gantfrauen erlauben wir uns anzurathen, fich vorläufig bas jum Tages bedarf nöthige Waffer in größere Bafferständer aus ben Bumpen herantragen zu laffen. Wir glauben hiermit bem allgemeinen Bohl * Bilhelmshaven, 15. Mai. Bie ein Blipfchlag traf heute in unserer Stadt einen nicht unwesentlichen Dienft erwiesen gu haben,

+ Bilhelmshaven, 15. Juni. (Robes Bergnügen.) Gefter

mit fester Entschlossenheit vorwärts gehen, war sie doch eine ver- Berwundeten, gekräftet durch möglichste Ruhe und sorglamste Pflest heirathete Frau, die Freude und Leid mit dem Manne ihrer Wahl den ärztlichen Bemühungen nachhelfe.

chaussirte Strofe erreicht, in kurzer Entfernung ichimmerten bie und Berfteben mit ihr wohlgemacht. Ihr Sohn lebte, war nur Lichter Mexidres, es war teine Gefahr mehr für die Insaffen bes leicht verwundet und in ben Sanden der Deutschen. Dort hatte er ärziliche Behandlung und milbe haft, bas mußte fie und brauchte obendrein nicht mehr weiter in ben Rrieg, war also von Tobesgefahr befreit ; benn bag bas fanatifirte Bolt fich jest icon beuge, barauf hoffte die Marquise nicht; nur die auf unbestimmte Beit ausgebehnte Trennung that bem Mutterhergen mehe.

Mit aller Liebe nahm fte fich, nachbem fie bie burch alle Aufregungen abgemattete Schwiegertochter gur Rube gefandt, bes franten Alfred an, als ob es ihr eigener Sohn mare; fie wollte Gott bamit ihre Dantbarteit für ben Schut ihres Rindes bezeugen. Sie mahlte

handen können; gewiß hatte ihm die ftarre Pflicht nicht länger und seine Bunden, dann erklärte er, daß dieselben zwar nicht abbreiheit gewährt, ober war es ihm zur Laft geworden, Führer einer Dame zu sein, die so wenig Selbstbeherrschung besaß, daß sie in bie so wenig Selbstbeherrschung besaß, daß sie in berluft, hervorgerusen durch das verbandlose lange Liegen im Felbe, dem hinterlistigen Pater!

Ohnmacht siel? Gewiß, sie war recht kindisch, sie mußte von jetzt ab könne sehr leicht tödtend wirken, wenn nicht die gute Natur des

Um ja teinen Fehler zu begehen, notirte die Marquise jeb Die alte Marquise, welche noch wach war, eilte ber geliebten Berordnung des Arztes, bewahrte sorgsam das erhaltene Regen ber Schwiegertochter sorgend entgegen. Da sah sie den regungslosen versprach mit äußerster Achtsamkeit Allem zu folgen. Nachdem der Körper und fuhr mit lautem Ausschrief fie glaubte ben tobten Körper und fuhr mit lautem Aufschrei zurud, fie glaubte ben tobten Arzt noch ein kleines Frühftud eingenommen, erklätte er freimillig. Wenn er in ber Nahe bleiben sollte, noch einmal wieberzulommen, Liebevoll beruhigte Alice die Mama, bann erzählte fie wit fei es ihm aber Nahe bleiben sollte, noch einmal wieberzulommen, Liebevoll beruhigte Alice die Mama, dann erzählte sie mit sei es ihm aber unmöglich, so solle die Marquise mit dem Hilferuf stehen lassen; jeder beutsche Arzt wirde freudig die Hande. So hatte der Bater im himmel es über alles Ermarten beine Silfe franken

Es war in ben letten Tagen bes September, als Boffer Bornbach eines Abends in feinem Studierzimmer faß und über Buch gebeugt, flubirte. Aber er hatte scheinbar keine Rube pun ausmerksamen Durchbenken bessen, was er laß; bie Augen stage manchmal achtlos über bas Buch hinweg und hefteten sich häusignals sonst auf bas Lifferssatt ben Change und besteten sich häusign als sonft auf das Zifferblatt ber Standuhr auf bem tousolenartigs Auffate feines Studiertisches.

Er legte einen Angenblid finnend bie Sand über bie Augelbachte noch Was war in dem kurzen Zeitraum der werigen Monate pl und bachte nach.

gegangen? Damals tiefer Friede, und heute füllte bie ungehin Nachricht von der totalen Bestegung einer weltberühmten Ar von ber schmachvollen Unterwerfung eines Raifers bie weite Er hatte taufenbe feingesponnener Lebensfaben mit einem burchschnitten biefer Grief blut- und leichengebungten Bafis wieber aufgebaut.

Alfred Baron Dalberg tobt! Wie ein Blitichlag mar bit Nachricht in das stille Thal, in das stille Stübchen bes Pattl gebrungen! Aber nicht die lähmende, tödtende Wirkung wie sonett Welche Operations-Bafis eröffnete fich nun mit biefer Rachrichtinterliftigen Rater!

(Fortfetung folgt.)

es, die beiden Thiere auseinander zu bringen.

X Bilhelmshaven, 15. Juni. Bie eine telegraphische Rach= Besatzung bes Rutters find zu Schaben gekommen und werden vermißt: "Matrofen Roffte, Dening, Jahnke von der 1. Kompagnie Watrofendivision. Die sofort angestellten Recherchen nach den Mannschaften und Kutter sind erfolglos geblieben.

+ Bilhelmshaven, 15. Juni. Recht lohnend ift ein Spajiergang nach ber ehemaligen Banter Rirche, wo ber Berschöner-ungs-Berein in ber That viel verschönt hat. Mit ber Ausgrabung bes Fundaments ber fruheren Rirche und Bloglegung bes Altars wird man balb gu Stanbe getommen fein, auch fteht zu erwarten, bag bort ein fefter Sitplat angebracht werben wirb, ber von ben Wellen ber Sochfluth nicht mit fortgeriffen werben tann; benn ein langeres Bermeilen lohnt fich an biefer vom Deer umfpulten Stelle aufs Befte. Much ber Buweg möchte einer Berbefferung fahig fein. Ber ba beobachtet, mit welcher Umficht und welchem Geschmad ber wer auf bas von ihm Geschaffene hinblidt, ber tann nicht ut bin, in bantbare Bewunderung auszubrechen, mas auch von allen Denen anerkannt wirb, bie nach Sahren Wilhelmshaven jest wiederfeben. Much ber Kontre-Abmiral Berr Berner, ber fürglich in Wilhelmehaven

Bilhelmehaven, 15. Juni. (Buführung entlaufener ober ton trattbruchiger Dienftboten.) Im Bublitum begegnet man nicht felten ber Unficht, bag es in ber Macht ber Bolizei fiehe, entlaufene Dienftboten ber Berricaft wieber guguführen, wenn lettere gegen ben fcaften bermiethet hat, auf Untrag gegen ben Schulbigen auf Strafe,

schreibt zum Bau bes Marine-Lazareths in Lehe bie Erb-, wieber auf. Maurer- und Asphaltarbeiten aus. Die Angebote find bis 28 - (C Juni b. 38. bei genannter Bermaltung hier einzureichen.

beftforbernden, herrn Bauunternehmer C. Schulz ertheilt worben. + Bant, 15. Juni. Die Loofungescheine ber Militarpflichti-

bis jest noch nicht abgeholt worden, weshalb bie Betheiligten gur wein ausgepadt. Da tamen ploblich fünf anftandig gekleibete, ihrem Entgegennahme berfelben fich nunmehr im Bureau bes herr Ge- Aeußeren nach ben befferen Ständen angehörige junge Leute auf fie meindevorstehers (Gedan, Schütenftrage) mahrend der Dauer ber zu, festen fich unaufgeforbert zu ihnen ins Gras und begannen Büreauftunden einfinden wollen.

X Bant, 13. Juni. Die Bofchungen und bie in Sand gelegte Bflafterung aus gebrannten Mauersteinen des Fußsteiges langs des benn plotlich griffen fie unaufgefordert zu und ließen fich tie auf-"Bantermeges" find nunmehr ausgebeffert worden und möchte getaselten Speisen ganz wohl schmeden. Ueber eine folche Dreiftignamentlich bie Schuljugend ihr ungebührliches Betragen beim Baffiren biefes Bfabes in Butunft unterlaffen, ba ber betreffenbe Begirksvorsteher jeben ihm gur Anzeige gebrachten Frevel mit 3 Mt. ahnden mird.

Seban, 14. Juni. Der Gefangverein "Lieberfrang" wirb am 22. Juli eine Gangerfahrt nach Barel unternehmen.

Ans der Umgegend und der Provinz.

+ Schortens, 13. Juni. Seute Rachmittag 3 Uhr murben wir burch bas Läuten ber Feuerglode in Aufregung gefett. Ge ftellte fich heraus, daß im Stalle bes bem Arbeiter Frig Rrufe, hierfelbst zugehörigen Sauses Stroh in Brand gerathen war. Zum großen Glud brach bas Feuer am Tage aus und woren bie Sprigmannschaften ichnell gur Stelle, fo bag weiter nichts als bas bischen Stich ließen, ber als Siegestrophue von ben muthigen Amazonen

Vermischtes.

Frankfurt, 11. Juni. (Raiferliche Gnabenerlaffe.) Bie bie "Fr. Big." melbet, hat ber Raifer verschiebene hiefige Familien, Stub zwai Mart, for zwai Lichter fechzig Pfennig; bas Billigfte beren Angehörige theils noch größere, theils geringere Freiheitsstrafen wor's Service, hat funfzig Pfennig getoft' — sehst, ba hab' ich Dir's gleich mitgebracht!"

Straubing, 12. Juni. Laut Minifterialrefcript murbe ein

Ivan be Boefthne, gegenwärtig Mitarbeiter bes "Figaro", folgenbe intereffante Gingelheiten. Er mar um jene Beit in Dostau und verlehrte häufig mit bem General, bem er wenige Stunden vor seinem Tobe am Buffet ber bortigen Ausstellung begegnete. Stobeleff lub ihn gum Diner in einem ber Reftaurants bes Bartes ein, wo Zigennerinnen, Russinnen und Schwedinnen zu fingen pflegten, Sonnabend, den 16. Juni : 4,59 Uhr Morgens, 5,4 Uhr Nachm.

jum großen Mergerniß ber gablreich fich einfindenden Menfchen, 2 und wo, wie Stobeleff fagte, eben febr hubiche Kurlanderinnen anjum großen Mergernig Det zugtreich fich beißen ju laffen. gekommen fein follten. Boefinne lehnte bankenb ab, und am nach-Sunden die Manttorve avzunegmen, am ind an und gerfleischten ften Tage erfuhr er von seinem Frifeur die Nachricht von dem Die wüthtend gemachten Lytte fich ericopft waren, gelang jagen Enbe bes Bollelieblings. Er erkundigte fich nach ben naheren Imffanden um Ge ben Ballelieblings. er bamals mar, mittheilen gu tonnen. . . . In bem Reftaurant X Bilhelmshaven, 15. Juni. Zuchen Abend 103/4 Uhr ber Parb hatte fich ber General einen Salon geben laffen, wo ber gange richt aus Bremerhafen melbet, murbe geftern Abend 103/4 Uhr ber Parb hatte fich ber General einen Salon geben laffen, wo ber gange richt aus Bremerharen meibet, wutde gemeinen genen laffen, wo ber gange ruffische Frauenchor fang, in bem fich die schönen Rurlanderinnen erfte Rutter von S. M. Pangerfahrzeug "Mücke", welcher an Land ruffische Frauenchor fang, in bem fich die schönen Rurlanderinnen geschiat wurde, um Bentiaubte uozugoten, obt ver Sinfagri zum befanden. Enblich schiedte er alle Sängerinnen hinaus und behielt nur eine zurück, die mit ihm binirte und ihm ben Korb von zwölf burchsch nitten und zum Sinken gebracht. Bon ber Flaschen Champagner leeren half. Man tront und ben der burchsch aus Scholen gekonen gefonden befanden. Enblich ichidte er alle Gangerinnen binaus und behielt Dann begleitete Stobeleff bie Schone nach ihrer Bohnung in ber Nabe einer Rutichertneipe. Es mar über 11 Uhr Abenbs. Schon febr aufgeregt, befahl ber Beneral feiner Befahrtin, noch 2 Freundinnen, ebenfalls Rurlanderinnen, ju holen, und gleichzeitig lieg er noch Champagner, Schnaps und Beres bringen. Man machte viel Larm und mar ausgelaffen luftig. Bloglich aber flürzte eines ber Frauenzimmer mit fliegenbeur Saar in ben Sof hinaus und rief bem Bortier gu: "Dort, bort, General Stobeleff tobt!" Der Mann folgte ihr in bie Wohnung, wo bie Uniformftude bes Golbaten überall herumlagen, mahrend er felbft mit gerothetem Untlit auf bem Boben ausgestredt war. Es mochte taum 1 Uhr Morgers fein, und bie Rneipe war noch mit Rutschern angefüllt, bie fich nac allen Geiten gerftreuten und bie Rachricht verbreiteten. Der Dwornit feste bie Boligei und biefe ben Generalgouverneur, Fürften Dolgornfi, Borfand des Berichonerungs. Bereins hier überall zu Berte geht, von bem Borgefallenen in Renninif. Er felbft verfügte fich an Drt und Stelle, ließ ben Tobten antleiben und brachte ihn in feinem Wagen nach bem Gemache im Sotel Duffand, welches Stobeleff gemiethet hatte. Als bas Bolt horte, fein Stobeleff fei bei ben "beutschen Beibern" geftorben, bieg es, man batte ibn auch oer kontre-konnter gete Demunderung über die Entwickelung ermorbet. Daher die Legende, welche jest noch fortbesteht und in unserer guten Stadt, die er seit 1878 nicht wieder gesehen, ausge- ber Geschichte verzeichnet werden wirb. Der Großmeister ber Boligei bemachtigte fich ber brei Rurlanderinnen und ließ alle Blafchen, bie man bei ihnen vorfand, bie leeren wie bie angeftochenen und bie vollen, anyliftren, ohne bag eine Spur von Bift hatte entbedt werden fonnen. Woefinne erzählt nun noch, wie er Alles genau an ben "Nemporter Beralb" telegraphirte, indem er fo vor-Rontraktbruchigen einen Strafantrag ftellt. Diefe Meinung veranlaßt fichtig mar, feine Depefchen in verschiebenen Telegraphenbureaus in nicht felten bezügliche Untrage, Die mit ber Bermerkung verbunden verschiebenen Sprachen, theilmeise in Gebeimausbrucken, abzugeben. find, daß bei Rüdkehr bes Dienstboten in das alte Dienstverhältnis Sie gingen in dem allgemeinen Fieber ab; aber als der Direktor ber Antrag auf Bestrafung zurückgezogen werden solle. Nach den Borschriften unserer Gesindeordnung steht aber nicht der Polizei, sondern nur den Fieder der Fieher Befuguiß zu. Dagegen sondern nur den Fieder das letzte seiner Telegramme, welches ift es ber Polizei vorbehalten, in einzelnen Fällen, g. B. bei gefet ben Luchsaugen ber Polizei entgangen mar und fo lautete : "Bennet, widrigem Berlaffen des Dienstes, bei nicht rechtzeitigem Antritt bes Paris. Jest, ba ich ihnen Alles gefagt habe, wie es meine Pflicht Dieuftes und wenn ber Dienftbote fich gleichzeitig bei mehreren Berr- mar, meine ich, es mare in Unbetracht ber Bebeutung bes Berftorbenen gut, die einzelnen Umftande ju verschweigen. Woeftnne." nämlich Gelb= ober Saftstrafe zu ertennen und folche zu vollstreden. Danach mar benn auch gehandelt worben, und ber Direttor ber Bilhelmehaven, 15. Juni. Die hiefigen Garnifonverwaltung Telegraphen, welcher ben Born bes Raifers gefürchtet hatte, athmete

- (Siegreiche Amazonen.) Das "Brl. Egbl." erzühlt folgenbe hubiche Gefdichte: Biergebn Damen, meift verheirathete Frauen und Bant, 15. Juni. Mit ber Abstedung bes Bauplates beren Tochter, waren am Montag mit ber Gisenbahn nach Behleneiner Kapelle zc. ift begonnen worben. Der Zuschag ift bem Min- borf gefahren, um von bort aus eine Fußpartie nach Schilbhorn zu machen. Ermüdet von ber Wanderung hatten fie im Balbe fich Safeneinfahrt gelagert, eine Gerviette auf bem Balbboben ausgebreitet und auf gen aus ben Jahren 1866, 67 und 68 find jum größten Theil biefer bie mitgenommenen Erfrifchungen, sowie vier Flaschen Rotheine Unterhaltung. Daß bie Damen anfangs gar feine Rotig von ihnen nahmen, ichien bie Frechheit ber Burichen noch zu fteigern, feit gang verdutt, faben bie Damen fprachlos bem frechen Treiben gu. Als Jene aber nach ben Beinflaschen griffen und biefe trot ber babei ftebenben Glafer an ben Dund fetten, um aus ben Flaichen zu trinten, ging einer ber zu ber Gesellschaft gehörenben Da-men, einer fraftigen Badermeistersfrau, wie bas D. T. tonftatirt, ber Gpag benn boch über bie Sutschnur. Während einer ber Frechen die Beinflasche noch am Munde hatte, ging fle auf ihn gu und gab ihm eine ichallende, fo berbe Ohrfeige, bag bie Flafche ihm aus ber hand fiel und am Erbboben zerbrach. Das war bas Signal zu einem allgemeinen Angriff auf die Friedensftörer. Sammtliche Damen griffen nach ihren Schirmen und arbeiteten bamit fo traftig auf Jene los, bag fie, als überbem noch ein Forfibeamter in Gicht tam, fich eilichft rudwarts tongentrirten und einen Sut in mitgenommen murbe. Fürs Erfte durfte ben "Berren" bie Luft gu ähnlichen Ritterthaten bergangen fein.

— (Bolnifcher Jube) zu Saufe feine Reifetasche auspadend: "Sarahleben, theier is bas Berlin und be Hotels! for e fcofle

- (Ein liebevoller Gatte.) Frau Kommerzienrath : "Ihr konnt Offizier ber Paffauer Garnison entlassen, und zwar jedenfalls we- Euch garnicht vorftellen, wie fehr ber Graf unjere Emilie liebt. gen unberechtigter herausforderung jum Zweitampfe einem Lieute- Alles, mas er ihr nur irgend an den Mugen absehen tann, muffen

nant der Reserve gegenüber.
— (Hilfe in der Noth.) Beamter: "Ihr etter, — "Bie des Bourg, i. E. 11. Juni. (Zum Berbot ausländischer haben bie Bestigen des häftskräumen haben die Bestiger durch Anschlässe kundgethan, daß vom 15. Juni ab Ein alt sind Sie, mein Fräulein?" — Rein Laut. — "Nun, mein Fräulein, wie alt waren Sie vor 10 Jahren?" — Das Fräulein Fräulein, wie alt waren Sie vor 10 Jahren?" — Das Fräulein Fräulein, wie alt waren Sie vor 10 Fahren?" — Behr

— (Ungefährlich.) Droschkenkutscher (zweiter Gute): "Jehn Se boch aus'm Weg ober id fahr' zu!" — "Wenn Se uns umfriegen, gabl' id 'ne Beige!"

Hochwaffer in Wilhelmshaven.

Fahrplan

gultig vom 1. Juni cr. ab.

	2	Wilhelmsl	javen=L	dremen.			
			Mrg.	Mrg.	Brm.	Nchm"	Mpps.
Wilhelmshaven .		Abfahrt	_	6.30	9.16	12.20	6.58
Marienfiel		"			9.24	12.27	
~~~~ (· · · ·		Anfunft	_	6.41	9.30	12.33	7.09
Sande \ : : :		Mbfahrt	_	6.44	9.34	12.37	7.14
Ellenserdamm .		"	_	6.53	9.44	12.45	7.23 7.39
Barel		"	-	7.08	10.05	1.00 1.12	7.50
Jaderberg		"	-	7.10	10.17	1.22	8.00
Hahn		"	-	7.38	10.28	1.30	8.10
Rastede		Anfunft		7.53	10.55	1.46	8.25
Oldenburg ?		Abfahrt	6.19	8.05	11.06	2.00	8.43
Bremen (Bentoer	Shuh )	Antunft	7.52	9.30	12.15	3.30	10,10
Diemen (Sentott		Bremen.2					
		Stemen 2	And the second		m.x	Nom.	20668.
	005-46	SW65-Gut	Mrg. 6.40	Brm. 11.07	Nchm. 12.53	4.50	7.40
Bremen (Benloer	अवाद्या.)	Abfahrt Ankunft	8.05	12.39	2.22	6.05	9.05
Oldenburg ? :		Abfahrt	8.25	12.00	2.35	6.15	9.15
( .			8.40		2.54	6.34	9,30
Rastede		"	8.50	_	3.04	6.44	9.40
Hahn		"	8.59	_	3.14	6.54	9.49
Varel		"	9.15		3.32	7.12	10.05
Ellenserdamm .		"	9.25	_	3.44	7.24	10.15
1		Unfunft	9.34	-	3.53	7.33	10.24
Sande }		Abfahrt	9.38	-	3.58	7.38	10.28
Marienfiel		1000	9.45	_	-	7.45	10.10
Wilhelmshaven		Anfunft	9.52	_	4.10	7.53	10.40
	96	Bilhelmsh	aven-28	3ittmund	).	132 15	
	~	Mirg.	Mrg.	Mrg. 9	dm. N	dm. Abds	A668.
Wilh elmshaven	206fa		6.30	9.16	12.20 3	3.30 6.58	-1
Marienfiel		5 27	_		12.27 8	3.42 —	-
(	. Anti	inft 5.35	6.41	9.30	12.33	3.50 7.09	1
Sande \	. Abfo		_	9.45		1.03 7.40	10.32
Sander-Busch	,	5 50	_	9.50		1.09 7.45	10.38
Oftiem	,	6.00	_	10.00		1.20 7.54	10.49
Heidmilhte		, 6.13	-	10.13		1.30 8.00	10.55
(	Anti		_	10.23		1.41 8.09	11.05
Jever } ::	Abfo		_	10.40		1.53 8.20	
Bereinigung .	,	, 6.54	-	10.48		5.00 <b>8.28</b> 5.09 <b>8.35</b>	
21 fet		, 7.02	-	10.55		5.09 <b>8.35</b> 5.17 <b>8.44</b>	
Wittmund, .	Anh			11.04		),11 0,41	
	2	Bittmund:		mshave	n	dm. Abde	3. Albbs
	OVY	Mirg.	Mirg.		yayın. y	5.35 —	10.00
Wittmund .	Whi	ahrt —	8.00	11.20 11.29		5.44	10.09
Afel		,, –	8.09	11.29		5.52 —	10.17
Bereinigung .	· · · ·	űnft —	8.17 8.24	11.44		5.59 —	10.24
Bever }		ahrt 6.04	0.77 (5.00)	11.56		6.30 —	10.46
		614		12.05		6.40 —	10.56
Heidmühle		" 6 9A		12.12		6.45 —	_
Oftiem		" 6 90		12.20	_	6.55 —	_
Sander=Busch.	9(11)	unft 6.36		12.28		7.02 -	11.14
Sande \		ahrt 6.48		12.38		7.38 10.28	8 11.20
Marienfiel		6.57	9.45	12.47		7.45 —	-
Withelmshapen	An	funft 7.05	9.52	12.55	4.10		0 11.35
Sahrul	on hea f	tähtischen	Dampi	ers "Gi	twarden	" zwischen	
Quitht	28ill	jelmshave	n und	Eumata	ethnene		
	~~~	V	orm.	worm.	. year		achm.
Von Wilhe	Imshaven		.30	10.30			7.00
(Schmo	rberbörne	7	7.10	11.00	3.		3.00
Die Anlea	estelle de	3 Dampfer	s befind	et fich a	n der M	ordmoole d	er neuen

Die Anlegestelle des Dampfers befindet fich Tägliche Linienfahrt zwifden Edwarderhorne und Nordenham:

Aus Edwarderhörne 7.00 Morgens — 3.00 Nachii. Aus Edwarbechorne 7.00 Morgens — 5.00 Nachii. In Nordenham . 10.25 "— 6.20 " (Absarbechorne 11.00 Morgens — 7.00 Abends.) Aus Nordenham . 11.00 Morgens — 4.50 Nachm. In Edwarderhörne . 2.35 Nachm. — 8.00 Abends.) (Absarbechorne des Dampsers nach Wilhelmshaven: 3.00 Nachm. 8.00 Abends.)

Meteorologische Beobachtungen des Kaiferlichen Observatoriums ju Wilhelmshaven.

Beob= achtungs=		thrud reductrter reterstand)	Lufttemperatur.	fte Temp.	gste Temp.	Wind: (0 = fill, 12 = Orlan).		Bewölkung (0 = helter, 10 = ganz bed.)		Riederfajlagshöhe.
Datum.	Bett.	B (auf 0 0	O Cels.	o Cels.	of Stebrigite	Rtch= tung.	Stärte.	Grad.	Form.	H Mitebe
	2 hWttg. 8 h Abd. 8 hWtrg.		11.8 11.5 12.6	13.1	<u>-</u> 9,6	NNW Still WSW	2 2	10 5 9	cu ci, str str-cu	2.1; 0,5
25	emert	ungen:	Juni 1	4.: Bori	mittags :	Regen, T	dachts et	was Re	gen.	1

Schwarz ganzseid. Satin merveilleux v. 20. 1.55, bis Mt. 9.80 p. Met. — (20 Qual.) — verf. roben= und ftiid= weise porto= und zollfrei das Fabrit-Dépôt G. Henneberg (K. u. K. Hoflief.) Zürich. Muster umgehend. Briese kosten 20 Pf. Porto.

	Wilhelmshaven, 14. Juni. Rursbericht ber Oldenburgtichen Spar-
0	Leihbant, Filiale Wilhelmshaven. gefauft vertauft
	4 pct. Deutsche Reichsanleihe 107,50 108,05
	31/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe 102,30 102,85
	4 pCt. Preußische consoldirte Anleihe 106,10 106,65
	31/2 103,10 103,00
	31/2 pCt. Oldenb. Confols 102 103
	4 pCt. Oldenburg. Kommunal-Anleihe 103 104
	31/2 pCt. Oldenb. Confold
	à 100 mt
	31/2 pEt. bo 100 101
	3½ pEt. do. 101 101 103 102 103 103 102 103
	4 pct. Flensburger Kreis-Anleihe
	3 pCt. Olbenburgische Prämienanleihe 133,10 133,90
	4 vot. Entin-Libeder BriorObligationen 103 104
	31/2 pCt. Hamburger Staats-Rente 101,50 102,05
	5 pct. Italienische Rente (Stiede von 10000 Frcs.
	1111h harither)
	41/2 nGt Marps Spinn Briprität, riidaablb, à 105 103,50 104,50
	3 Baden-Badener Stadtanleihe
	4 pCt. Liffaboner Stadt-Anleihe 82,20 82,75
	4 not Affander d. Arena, Boden-Aredit-Affich-Bant 102,43 103
	Mechi auf Amsterdam furz sur Will. 100 th 20. 108,55 109,15
	Mecht auf London hirz fiir 1 Litr. in Wit 20,310 20,415
	Wechs. auf Newhort turz für 1 Doll. in Mt 4,15 4,20
	IN THE RESERVE TO THE

Bekanntmachung. Die Lieferung von 2000 Stud werben.

Biasavabesen für die Inventarien- Falls Briefmarken eingefandt werden, Magazin Berwaltung soll öffentlich sind bieselben, wenn fie nicht lose beigeverdungen werden, wozu auf

Sonnabend, den 23. Juni 1888, Vorm. 11³/₄ Uhr, ein Termin im Gefcaftszimmer bes

Borftandes ber unterzeichneten Behörbe anberaumt ift.

Die Angebote ju biefem Termine find verstegelt, portofrei und auf dem Briefumschlage mit ber Aufschrift: "Ungebot auf Piafavabefen"

versehen, rechtzeitig an die unterzeichenete Beborbe einzusenben.

fügt find, berartig auf bem Papier gu befestigen, bag fie leicht entfernt werben fonnen.

Wilhelmshaven, 12. Juni 1888. Kailerliche Werft. Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die öffentliche unentgeltliche Impfung ber 12jährigen, im Jahre 1876 geborenen, sowie biejenigen in ben Borjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Rinber und bie öffentliche unentgeltliche Impfung Die Bedingungen liegen im Annahmester 1887 geborenen, sowie berjenigen knaben der Bolksschule, ber im Jahre 1887 geborenen, sowie berjenigen in den Woserschule ber im Borjahren geborenen, Machm. 3 Uhr, für die in den Moserschule der in der Kreinschule der in der Moserschule der in der Kreinschule Umt ber Werft, sowie in ber Expedition berjenigen in ben Borjahren geborenen, dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber bislang noch nicht mit Erfolg geaber auch gegen Ginsendung von 0,50 impften Rinder findet an ben nach-

Sohenzollern", Ballftrage 25, ftatt, und zwar:

Montag, den 18. Juni d. 3., Rachmittags 3 Uhr, für bie in ben Monaten Januar und Februar 1887 geborenen Rinber und für die Reftanten bisher ohne Erfolg geimpften

Rinder - aus ben Borjahren, Dienstag, den 19. Juni d. 3., Nachmittags 3 Uhr, für die in den Monaten Marz, April und Mai 1887 geborenen Rinder,

Mittwoch, den 20. Juni d. 3.,

naten Juni, Juli und August 1887 geborenen Rinder,

naten September, Ottober, Rovember und Dezember 1887 geborenen Rin-

Sonnabend, d. 23. Juni d. 3., Nachm. 3 Uhr, für die im Jahre 1876 geborenen (12jährigen) Mabchen ber höheren Töchterschule und Mittelfcule und Rachm. 31/2 Uhr für biejenigen Mabden ber Boltsichule.

Die betr. Eltern und Pflege = Eltern werden hierdurch aufgeforbert, mit ben impfpflichtigen Rinbern bei Bermeibung Nittwoch, den 20. Juni d. J., ber im § 14 bes Reichsimpfgesetzes vom Nachmittags 3 Uhr, für die im Jahre 8. April 1874 festgesetzen Strafen, in 1876 geborenen (12jabrigen) Rnaben ben genannten Terminen zu erscheinen, anbes Königl. Gymnassuns und ber Mittelschule; um $3^{1}/_{2}$ Uhr Nachm. für biejenigen Knaben der Bolksschule, weitig eine Jupfung nicht nachgewiesen weitig eine Jupfung nicht nachgewiesen E. P. an die Exp. b. Bl. wird ober megen Rrantheit unterbleiben mußte.

Die Schulvorftanbe werben erfucht, erhalten. für punttliche kaffenweise Geftellung ber

Mt. von ber unterzeichneten Berwal- folgenden Tagen und zu den angegebenen Freitag, den 22. Juni d. 3., Schüler bezw. Schülerinnen burch bie tungs-Abtheilung abschriftlich bezogen Zeiten im Saale bes Hotels "Burg Nachm. 3 Uhr, für die in den Mo- Herren Lehrer Sorge zu tragen.

Um eine fcnellere Erledigung bes Impfgefchäftes herbeiguführen und gum Bwede des Namensaufrufes werben die Intereffenten ersucht, bereits 1/4 Stunbe por ber angesetten Beit zu erscheinen.

Die Smpfung geschieht burch ben Koniglichen Rreis-Physitus herrn Dr. Schmidtmann.

Wilhelmshaven, 15. Juni 1888.

Der Hülfsbeamte des Königl. Landraths.

Gemant

ein möblirte Stube u. Rammer

Gin junger Mann tann Logis

Raiferstraße 2, links oben.

Bekanntmachung. Bum Bau bes Maring-Lagarethe in

Lebe foll die Ausführung ber Erbarbeiten, Maurerarbeiten, Asphaltarbeiten

vergeben merben. ber Aufschrift:

"Arbeiten zum Lazareth:Bau" berfeben bis jum

28. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, an Die unterzeichnete Bermaltung ein= gureichen, wofelbft auch bie Bedingungen zur Ginficht ausliegen.

Abschriften ber Bedingurgen können versucht werd gegen Einsendung von 50 Pfg. für zu verkaufen. Erdarbeiten, 3 Mf. für Maurerarbeiten, Zur näher 50 Pfg. für Asphaltarbeiten bezogen ift der Berwalter, herr Maurermeister

Wilhelmehaven, 12. Juni 1888.

Railerliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Umbau bes Sausflurs in ber Armen-Arbeiteanftalt hierfelbft gu einem Speifefaal foll im Wege ber Gubmiffion vergeben werben. Bezügliche Offerten find bem Un-

terzeichneten bis gum

25. Juni, Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Die naberen Bedingungen tonnen in in ber Behaufung bes Gaftw. Siems ben Dienstftunden auf unferem Bureau ju Geban : eingesehen werben.

Bilhelmshaven, ben 15. Juni 1888. Der Magiftrat. Detfen.

Bekanntmachung.

Um Sonntag, den 17. de. Mts., Nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr, wird ber ftabtifche Dampfer "Edwarden" eine Luftfahrt nach Gee zu unternehmen.

Der Fahrpreis ift für Ermachfene auf 1 Mt. und für Kinder unter 10 Jahren auf bie Sälfte festgesett.

Wilhelmshaven, 15. Juni 1888. Der Magistrat. Detfen.

Bekanntmachung.

einer mabrend ber nächsten Sommerferien einzurichtenden Ferienschule, in welcher die Schüler in ben ersten Der Königl. Latterie-Einnehmer brei Bochen in ber Zeit von 8-10 Uhr unterrichtet bezw. angemeffen beschäftigt werden, nehme ich bis Ende Juni entgegen. Das Honorar beträgt

Wilhelmshaven, 14. Juni 1888. Königl. Gymnasialdirektion. holftein.

Verfauf.

Die zur Zwangsversteigerungsmaffe bes Raufmanns F. 293. Jordan 3u Belfort geborigen, in ber Ortfcaft Belfort, Gemeinde Bant, be-

1. ein an der Areuzstraße belegenes, 8 ar 02 m großes Grundftud, mit baraufbefindlichem zweistochigem Bebäude, in welchem Wohnräume, große Ställe und mehrere Lagerplate für Kohlen, Holz und Vorf find; in bem Gebäude ift feit Jah-

renn ein Rohlen- 2c. Gefcaft, en gros & en detail, betrieben und hierzu vorzüglich eingerichtet: 2. Gin a. b. Ede b. Rreuz- u. Retten-

ftraße belegenes, 8 ar 02 mm großes Grundftud mit barauf befindlichem Gebäude, in welchem noch 7 komplete Wohnungen vorhanden sind;

in biefem Saufe ift ein Manu-faktur- und Rolonialwaaren-Gefchaft mit Erfolg betrieben;

ein an ber Ede ber Werft- und Wilhelmshavenerftraße belegenes, 7 ar 18 m großes Grundflück. mit einem einftodigen und einem

zweistödigen Saufe; außer ben Wohnräumen findet man in diesen beiden Säufern ein Kolonialwaarengeschäft, eine Baderei und eine Bolge, Torfe, Roblen- und Gemufehandlung;

4. ein an der Wilhelmshavener Straße belegener, 4 ar 41 [m großer Bauplat;

5. ein an der Brunnenftrage beles Bauplay, fommen am

Freitag, den 29. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

mAmtsgerichtslokale zu Jever zur öffentlichen Berfteigerung. Die fämmtlichen Smmobilien

liegen an den lebhaftesten Ber-Angebote sind versiegelt und mit Belfort und werden jowohl Geschäftsleute als Rapitalisten, auf biese Berfleigerung mit bem Bemerten auf mertfam gemacht, bag in biefem erften Termine fofort der Buichlag erfolgt, wenn bas Bochft-gebot die Schähungssumme erreicht.

Die Immobilien tommen zunächst getrennt, wie vorstebend aufgeführt, jum Verkaufsauffage; boch foll auch perfucht merden, biefelben gufammen

Bur naberen Austunfteertheilung G. Grashorn zu Bant, sowie auch ber Unterzeichnete bereit.

Neuende, den 13. Juni 1888. 3. A. bes Bermalters:

S. Gerdes, Auctionator.

Berkauf.

Der Biehhandler &. Sufemann Q zu Jever läßt am Sonnabend, d. 16. d. Mt., Nachmittags

2 Uhr anfangend,

30 bis 40 Stück große u. fleine ca. 1000 Afd. besten hief. geräuch. Speck, mehrere Schinken u. Mettwürite

mit Bahlungsfrift öffentlich meiftbietend

Neuende, ben 8. Juni 1888.

S. Gerdes, Auctionator.

Bur III. Kl. der Kgl. Preuß. 178. Klaffen: Anmeldungen zur Teilnahme an loose in 1/4 und 1/8 Alb=

S. T. Ewen.

in allen Größen u. Preisen empfiehlt und halt ftets auf Lager

Kl. Telkamp, Korbmacher, Neueftraße 8.



halte ftets in großer Auswahl u. schönster

beftens empfohlen. B. v. d. Ecken.

als:

Malaga, Madeira, Sherry, Port= wein, Baldepennas, div. Ungar= weine, frang. Rothweine, Rhein= außer einem geräumigen Laben und Mofelweine, Glfaffer und Ober = Gliaffer Rothweine, fowie feinften Rum, Cognac, 66er Rorn, Nordhäuser und alle Sorten

> Liqueure u. Spirituofen empfehle bem geeehrten Bublitum.

Roeske. Rönigstraße.

Manner und Frauen

beim Säufen und Ringen bes Torfe. Man wende fich an Auffeber Sufren gu Menenwege bei Barel.

gener, 6 ar 42 m großer Maschinentorffabrik Varel. R. J. Ruschmann.

Sochfeine

per Pfund 80 u. 90 Pf.,

R. H. Janssen, Göferftraße 4.

beste Sorte,

per Pfund 65 Pf., -D. D.

Erdbeeren, Kirichen,

Ludw

Englich



Originalflacons zu 10 Literfl. Tafelessig in den Sorten naturel und weinfarbig 1 Mk. à l'estragon 1 Mk. 25 Pfg, aux fines herbes und au vin 1 Mk. 50 Pfg. In Wilhelmshaven echt zu haben bei Herren Gebr, Dirks, L. Janssen, J.

Veilchen-Seife, Rosen-Seife, Honig-Seife

in vorzügl. Qualität empf à Padet (3 Stud) 40 Pf. Ludw. Janffen.

Breslauer

borgugliches, nahrhaftes Tafel-Getränk, zur Stärkung für Kranke und Reconvalescenten, 12 Flaschen 2 Mt., 20 Flaschen 3 Mt., empfiehlt

H. Ringius, vis-à-vis dem Königlichen Amt.

Ausführung zu den der Königstraße belegenen Eiskeller geschieht von Die Gisausgabe aus meinem an auf fofort zu verkaufen.

6 bis 8 Uhr Morgens. Meine direkt importirten, garantirt zeit aus meinem Hause zu 2 Mk. per zu zivilen Preisen.

Its.



eleganter Garnirung hält stets in großer Auswahl vor-räthig und empsiehlt billigst

Eduard Buss, Bismardftr. 56.

Gine leichte

mit Batintadfen billigft ju ver faufen.

J. F. Gloystein, Bant.

Durch günstige Eintäufe sind wir in ber angenehmen Lage, unfere

gebrannten u. ungebrannten Bäckerbrüderschaft.

jest billiger zu verkaufen und em-

pfehlen wir fpeziell: Santos, gebrannt, pr. Pfb. 1,-Campos Melange, Campinas IIa., 1,20 1,30 Java und Guatemala, 1,40, Rava Preanger 1,50, Ceplon, 1,60, Menado-Breanger. 2,arabisch Mocca (echt) und Menado-Mischung, 2,20,

ferner: hochf.Java-Kaffees

A.Zuntzsel. Wwe., Mr. 1 per Pfb. 1,90,

in plombirten Padeten, forie fogen. Carlsbader Mischung,

per Pfund 1,40. Ferner ungebrannt: Campinas II per Pfd. 1,-Guatemala Portorico 1,20, 1,30, Java echt Breanger 1,40.

à Bfund 15 Pfg., la.

à Stück 10 Bf., 3 St. 25 Pfa., 1887er Superior

2 Stück 10 Pf., empfiehlt

C. J. Arnoldt, Wilhelmsbaven u. Belfort. Wer ist Abnehmer grö-

Berer Quantitäten

Abdreffen mit Angabe bes Bedarfs erbeten poftlagernd Oldenburg unter D. C. 66.

Vaseline-Gold-Cream-Selfe, milbefte aller Seifen, befonbers gegen rauhe und fprobe Saut. Borrathig à Badet 3 St. 50 Bf. bei Gebr. Dirfs.

Sabe einen

(Ballach), febr frommer Ginfpanner

A. Subrock, Barel. Frühftück-, Mittag: und

Friedrichstraße 7.

Albendtisch

Geinat auf sofort ein Schuhmachergeselle 3. G. Gehrele. Wohnungen u vermiethen. Carl Schneider.

Geinat ein zuverlässiger Knecht in Schönfter Ausführung und für mein Roll-Fuhr-Geschäft jum 1. oder 15. Juli.

Fr. Lange.

Ru vermiethen ein Laden mit Wohnung jum im garten Alter von 14 Monaten 1. August. Neubeppens, Neueftroße 18.

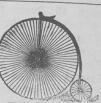
Clegant mobl. Zimmer mit und ohne Benfion ju vermiethen. Friedrichstraße 7.

junge Leute fonnen Logis erhalten. Anoopereihe 22b.

Verein

Sonntag, den 17. Juni: Außerordentliche

Versammlung Cages - Ordnung: Olbenburger Fahnenweiße. Um gablre iches Erfcheinen bittet Der Borffand.



Radfahrer. Verein Wilhelmshaven. Sonntag, den 17. Juni

nach d. Urwald.

Abfahrt 71/2 Uhr.

Ein kleines Kind Rnabe) foll in Roft und Bflege ge geben werden. Räheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Verloren

auf dem Wege von Anpphaufen nad Belfort ein Rorallen Armband. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Apothete ju Belfort.

Ru vermiethen. Meine Ctageswohnung wird jum 1. Juli cr., auch spater, miethfrei. Preis 650 Mf.

S. Scherff, Roonstrafe 90. 3mei junge Leute tonnen gutes

Logis erhalten. Ww. Richter, Lothringen 48. an ein n einzelnen Herrn eine freund.

möhlirte Stube in der Nähe d. Paris Brgang, Egberte' hinterbaus. Gutes Logis ür zwei junge Leute. Gin Mitbewohner

für ein moot. 2Bobn- u. Schlaffimmer gef. Ede ber Greng u. Borfenfir, 21. Gin junger Mann fann Logis rbalten.

Börfenftr. 10, 1 Tr. recht. 1 fein möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn sofort ober fpater zu vermiethen.

Peterstruße Nr. 1, 2 Tr. Gefunden

ein fl. Beutel mit Geld in der Rabe des Bahnhofs. Abzuholen gegen Erstattung ber Jufertionskoften Belfort, Oldenburgerftr. 30, Thur 223

Gefunden drei Schraubenschluffel, eine Delbuchfe und ein Strumpf. Rleinestraße 4. Abzuboten

Umftändehalber fofort ein Dienstmädhen

Roonstraße 84a. gesucht. EineStubenebst Schlafstube auf sofort zu vermietben.

Schortau, Augustenstr. 6. Zu vermiethen auf fofort eine moblirte Stube nebft Rammer.

Co fordere hiermit ben Arbeiter befindlichen Sachen bis jum 20. b. Mts. einzulösen, widrigenfalls ich die sesben als mein Eigenthum betrachte.

Al. Tämlik. Godes - Anzeige. Heute Racht 12 Uhr verschieb nach

langen, mit Gedulb ertragenen Leiben unfere kleine

Tagen, welches tiefbetrübt gur, Ungelgt Rüfterfiel, ben 14. Juni 1888.

T. Krämer

und Frau. Die Beerdigung findet am Montag, ben 18. Juni, Nachmittags 51/2 Uhr, von Fort I aus ftatt.

Rebaftion, Drud und Berlag von I b. Git in Wilhelms aven